

Klimawandel konkret – Perspektiven aus Schule und Universität

(Donnerstag, 19. Oktober 2023, 14:00 – 17:15 Uhr)

Tagungsthema

Der Klimawandel stellt unsere Gesellschaft vor Herausforderungen, die Klimaanpassung ebenso betreffen wie Klimaschutz. Dies erfordert nachhaltiges Denken und Handeln, was ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen einschließt. Die in der Agenda 2030 verankerte ‚Bildung für Nachhaltige Entwicklung‘ (BNE) ist daher ein zentrales österreichisches Bildungsanliegen, das auch in Bezug auf Klima(wandel)bildung entscheidend zu gesellschaftlichen Transformationen beitragen kann, indem Schule und Universität als Thinktanks zur Gestaltung dieser Zukunftsthemen beitragen.

Programm

Uhrzeit	Programmpunkt
13:45 – 14:00	Einlass in den Online-Raum Check-In und Möglichkeit zum Techniktest
14:00 – 15:00	Eröffnung und Begrüßung Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Gerda Hagenauer, Assoz. Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Rückl & Assoz. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Angela Hof
	Einführung zum Tagungsthema Assoz. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Angela Hof
	Hauptvortrag mit Fragenrunde „Zukunftsangst & Klimakrise – im Kontext komplexer Wandlungsprozesse“ Vortragender: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Popp Moderation: Mag. ^a Christine Maria Neuner
15:00 – 15:45	Barcamps (parallele Abhaltung)
	Barcamp 1 „Klimaanpassung in der Stadt: Warum brauchen wir Stadtgrün?“ Referentinnen: Assoz. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Angela Hof & Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anne-Kathrin Lindau
	Barcamp 2 „Klimagefühle“ Referent: Mag. Dr. Johannes Klackl
	Barcamp 3 „Von der Klimakrise betroffen sind wir alle, wie aber können wir uns beteiligen?“ Referentin: Carmen Bayer, BA
	Barcamp 4 „Wie können wir klimafreundlicher reisen?“ Referentin: Mag. ^a Maria Kapeller
	Barcamp 5 „Klimawandel, Gesundheit & so. Eine Frage für die Vorwissenschaftliche Arbeit?!“ Referentin: Mag. ^a Christine Maria Neuner
15:45 – 16:00	Pause
16:00 – 17:00	Workshops (parallele Abhaltung)
	Workshop 1 „Wie sollen wir mit dem Klimawandel umgehen?“ Ein Thema, viele Perspektiven. Mit Kindern und Jugendlichen über den Klimawandel philosophieren. Referentin: Anna Breitwieser, BEd MEd
	Workshop 2 „Moralische Dilemmata im Kontext der climate change education“ Referentin: Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anke Uhlenwinkel

PLUS für Schulen 2023

Online-Tagung für und mit den
Kooperationsschulen der School of Education Salzburg



Workshop 3 „Methoden zur Klimawandelbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Referentinnen: Mag.^a Elisabeth Scheicher & Assoz. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lena von Kotzebue

Workshop 4 „SDGs verstehen und im Unterricht einsetzen“

Referent: a.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas M. Weiger

Workshop 5 „Worte finden: Schreiben und lesen über Klima- und Ökokrise“

Referentin: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Caitríona Ní Dhúill

17:00 – 17:15

Wrap Up

Tagungsabschluss

Abstract zum Hauptvortrag

Hauptvortrag „Zukunftsangst & Klimakrise – im Kontext komplexer Wandlungsprozesse“

Beschreibung: Niemand kann wissen, wie die Zukunft wirklich wird. Dies gilt auch für die naturwissenschaftlich erforschbaren Klimaprognosen, für die es zwar eine sehr starke Evidenz, aber – vor allem im Hinblick auf viele wichtige Detailfragen wie etwa die regionalen Unterschiede – keine eindeutige Gewissheit gibt. Noch größer ist die Ungewissheit bezüglich der ökonomischen, psychosozialen, gesellschaftlichen und politischen Folgen des Klimawandels. Die mit der Zukunft im Allgemeinen und der Zukunft des Klimawandels und dessen vielfältigen Folgen im Besonderen unvermeidbar verbundene Ungewissheit erzeugt bei vielen Menschen Zukunftsangst. In meinem Vortrag skizziere ich einige wichtige wissenschaftliche Diskurse zum Thema Zukunftsangst – mit besonderer Berücksichtigung von „Eco-Anxiety“ – sowie zu Strategien der Angstbewältigung.

Referent: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Popp

Abstracts zu den Barcamps

Barcamp 1 „Klimaanpassung in der Stadt: Warum brauchen wir Stadtgrün?“

Beschreibung: Dieses moderierte Barcamp verfolgt zwei wesentliche Ziele. Erstens, zum Thema Stadtgrün und Klimaanpassung mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen und die Teilnehmenden ins Gespräch bringen – denn: österreichische Städte werden immer heißer und es besteht Handlungsbedarf. Zweitens möchte das Barcamp zeigen, dass es eine Fülle von Lehr- und Lernmaterialien gibt, die diese komplexen Themen der Klimabildung unterrichtspraktisch erschließbar machen. Als konkretes Beispiel werden wir hiermit arbeiten: „DW Global Ideas“ Lernpaket #3 (Deutsche Welle 2018): Grüne Oasen in der Stadt, für Schülerinnen und Schüler von 12 bis 16 Jahren.

Quelle: Deutsche Welle (DW) (Hrsg.) (2018): *Grüne Oasen in der Stadt*. <https://www.dw.com/de/lernpaket-gr%C3%BCnfl%C3%A4chen/a-46684317> [14.06.2023]

Referentinnen: Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angela Hof & Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anne-Kathrin Lindau

Barcamp 2 „Klimagefühle“

Beschreibung: Die ökologische Krise stellt uns vor allerlei Herausforderungen. Sie löst aber auch Gefühle von Furcht, Wut, Trauer und Neid in uns aus. Unsere Gesellschaft lässt es aber nur beschränkt zu, dass wir diese Gefühle offen ausdrücken. Aus der psychologischen Forschung und der therapeutischen Praxis wissen wir, dass eine Reflexion und Bewusstmachung dieser Gefühle uns aber dabei hilft, auch in Krisenzeiten gesund zu bleiben und uns konstruktiven Lösungen zuzuwenden. Im Gegensatz können Unterdrückung und Leugnung starker Emotionen uns letztendlich überwältigen und uns handlungsunfähig machen. In diesem Barcamp üben wir gemeinsam, Gefühle rund um die ökologische Krise achtsam wahrzunehmen und sie uns gegenseitig zu schildern. Auf diese Weise stärken wir uns selbst und damit unsere Fähigkeit, konstruktiv zu Lösungen beizutragen.

Referent: Mag. Dr. Johannes Klackl

Barcamp 3 „Von der Klimakrise betroffen sind wir alle, wie aber können wir uns beteiligen?“

Beschreibung: „Betroffene zu Beteiligten machen“ war eines der wesentlichen Ziele Robert Jungks, der eine Integrationsfigur der Friedens-, Anti-Atom- und Umweltbewegung der 1970iger war. Diesem Erbe entsprechend ist es auch ein Anliegen der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen weiterhin für eine Beteiligung aller Betroffenen einzustehen. Ein Teil davon ist es, über unterschiedlichste Formate Informationen zur Verfügung zu stellen. Neben Vorträgen, Workshops bringt die JBZ-Herbstschule vor allem junge Menschen für drei Tage zusammen, um den Umgang mit der Klimakrise gemeinsam und mit Expert:innen zu diskutieren.

Im Rahmen des Barcamps wird ein kurzer Einblick in die Angebote der Robert-Jungk-Bibliothek gegeben, um im Anschluss gemeinsam über unterschiedliche Formen und persönliche Erfahrungen der Beteiligung und des Engagements im Kontext der Klimakrise zu diskutieren.

Referentin: Carmen Bayer, BA

Barcamp 4 „Wie können wir klimafreundlicher reisen?“

Beschreibung: Wir Menschen brauchen Erholung und Ausgleich. Reisen ist eine willkommene Möglichkeit, um zu entspannen und neue Eindrücke zu gewinnen. Gleichzeitig verbrauchen Tourismus und Reisen viele Ressourcen. Vor allem Flugreisen schädigen das Klima mit dem Ausstoß von Emissionen. In diesem Barcamp widmen wir uns verstärkt dem Thema Fliegen, da Mobilität und Reisen untrennbar miteinander verbunden sind. Und: Wir suchen gemeinsam auf kreative Weise nach möglichen Lösungen, um Reisen in Zukunft ökologisch und sozial verträglicher zu gestalten.

Referentin: Mag.^a Maria Kapeller

Barcamp 5 „Klimawandel, Gesundheit und so. Eine Frage für die Vorwissenschaftliche Arbeit?!“

Beschreibung: Über kurz oder lang sollen die Folgen des Klimawandels das menschliche Wohlbefinden beeinflussen. Die zu erwartenden Auswirkungen sind in Anlehnung an die Gesundheitsdefinition der WHO vielschichtig. Körperlich, seelisch als auch gesellschaftlich gesehen. Eine Möglichkeit, sich im schulischen Kontext mit diesem Themenkomplex intensiver zu beschäftigen, ist die Vorwissenschaftliche Arbeit. Im Barcamp rücken wir daher den Bereich „Klimawandel, Gesundheit und VWA“ in den Fokus, erarbeiten Ideen, Denkanstöße und Anregungen für mögliche Themenstellungen und eigenes Forschen. Tipps und Tricks zur Formulierung geeigneter Leitfragen inklusive.

Referentin: Mag.^a Christine Maria Neuner

Abstracts zu den Workshops

Workshop 1 „„Wie sollen wir mit dem Klimawandel umgehen?“ Ein Thema, viele Perspektiven. Mit Kindern und Jugendlichen über den Klimawandel philosophieren.“

Beschreibung: Im Alltag gibt es viele Berührungspunkte mit dem Klimawandel, die uns vor unterschiedliche Entscheidungssituationen stellen und immer wieder zu folgender philosophischer Frage führen: Wie sollen wir mit dem Klimawandel umgehen?

Im Zentrum des Workshops steht das Kennenlernen und Ausprobieren eines vielseitigen Inhalts- und Methodenrepertoires, um sich gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen auf die Suche nach Antworten begeben zu können. Dies erfordert ein Anknüpfen an die Lebenswelt der Lernenden, ein Aufgreifen aktueller gesellschaftlicher Diskurse und vor allem den Miteinbezug von Erkenntnissen und Fragestellungen, die außerhalb der jeweiligen Fachdisziplin liegen. Gesprächsleiter:innen benötigen entsprechendes philosophisches Wissen, methodische Werkzeuge und ansprechende Praxismaterialien, um den Themenbereich Klimawandel systematisch aufbereiten und interdisziplinär erschließen zu können. Dies ermöglichen aktuelle Tools, wie der Phänomenkoffer und die philosophiedidaktische Drehscheibe, die im Rahmen des Workshops gemeinsam ausprobiert werden. Die kritische Reflexion von Gesprächsausschnitten und Lernprodukten zeigt auf, welche Probleme in der Praxis auftreten können und worauf bei der Planung geachtet werden muss.

Referentin: Anna Breitwieser, BEd MED

Workshop 2 „Moralische Dilemmata im Kontext der climate change education“

Beschreibung: Bereits in den 1970er Jahren wurde im Beutelsbacher Konsens das Kontroversitätsgebot für politisch bildende Schulfächer formuliert. Im Kontext der Diskussion um den Klimawandel ist dagegen oft von "wissenschaftlichem Konsens" die Rede. Wie also kann ein Unterricht zum Klimawandel dem Kontroversitätsgebot gerecht werden? In diesem Workshop soll eine Möglichkeit thematisiert und praktisch genutzt werden, die sich vor allem auf die oft komplexen ethischen Entscheidungen von Konsumenten bezieht. Methodisch wird dabei auf den Ansatz der moralischen Dilemmata zurückgegriffen werden.

Referentin: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anke Uhlenwinkel

Workshop 3 „Methoden zur Klimawandelbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Beschreibung: Um auf den Klimawandel als globale Herausforderung zu reagieren, braucht es eine entsprechende Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Schüler:innen einen Handlungsbedarf und Möglichkeiten aufzeigen, aber auch die nötigen Handlungskompetenzen vermitteln und einen Perspektivenwechsel initiieren. Um globale und regionale Zusammenhänge und komplexe Systeme zu verstehen und abzuwägen, brauchen wir einen interdisziplinären Blick und passende Methoden für den Unterricht. In diesem Workshop werden Beispiele für Lehr- und Lerninhalte vorgestellt und ausprobiert, die einen Perspektivenwechsel anregen und das Systemverständnis fördern, wie ein interaktives Rollenspiel mit Simulationen zum Klimawandel und spielerische Methoden - unter anderem zum Thema "virtuelles Wasser in Konsumgütern".

Referentinnen: Mag.^a Elisabeth Scheicher & Assoz. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lena von Kotzebue

Workshop 4 „SDGs verstehen und im Unterricht umsetzen“

Beschreibung: Die Ziele der UNO für eine nachhaltige Entwicklung sind auch unter dem Namen SDGs (Sustainable Development Goals) bzw. Agenda 2030 bekannt. In Österreich wurden per Ministerratsbeschluss alle Ministerien verpflichtet, die SDGs in ihrem Bereich umsetzen bzw. in relevante Strategien und Programme einzuarbeiten. Daraus ergibt sich auch eine hohe Relevanz des Themas für den Unterricht. Im Workshop lernen wir nicht nur die 17 Ziele im Überblick kennen, sondern erarbeiten gemeinsam an einem praktischen Beispiel die Bedeutung dieser Thematik im Bereich Ernährung, um zu sehen wie vielfältig die SDGs in die Wahl unseres Essens hineinspielen. Dazu gibt es weitere Hinweise, wie die Thematik in den Unterricht integriert werden kann.

Referent: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas M. Weiger

Workshop 5 „Worte finden: Schreiben und lesen über Klima- und Ökokrise“

Beschreibung: Ausgehend von kurzen literarischen Texten diskutieren wir verschiedene Möglichkeiten, Gefühle und Gedanken zu Klima- und Ökokrise in Sprache zu fassen, um so besser mit ihnen umgehen zu können. Gefühle zu diesen Themen reichen von Unbehagen über Angst und Trauer bis hin zu Wut, Schuld oder Gleichgültigkeit. Gedanken kreisen zwischen abstrakter Statistik, Visionen einer düsteren Zukunft und überwältigend langen To-Do-Listen. Bisweilen werden beide – Gefühle und Gedanken – auch einfach ausgeschaltet oder umgelenkt. Was also tun? Im Workshop wenden wir uns der Literatur zu, da diese erstens eine Art Resonanzraum sein kann: Sie ermöglicht es Leser:innen, sich über ihre eigenen Gefühle und Gedanken mehr Klarheit zu verschaffen. Zweitens bietet die Literatur alternative Weltentwürfe, die ungewohnte und originelle Perspektiven auf aktuelle Problemlagen eröffnen. Gemeinsames Lesen, Diskutieren, kreatives Schreiben und Umarbeiten werden als Techniken ausgeübt, die Fantasie zu fördern und emotionale Resilienz zu stärken.

Referentin: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Caitríona Ní Dhúill
